

Unser Schulprogramm: Vertretungskonzept

In unserer Grundschule soll es in der verlässlichen Unterrichtszeit von 8.15 bis 13.15 Uhr keinen Unterrichtsausfall geben.

1. Personelle Organisation

- Den **kurzfristigen Ausfall** einer Lehrkraft (i.d.R. bis zu 3 Wochen) sollen die **Pädagogischen Mitarbeiter** (PM) vertreten. Sie arbeiten auf Abruf und haben eine Frist von max. 3 Tagen, um spätestens am 4. Tag nach Anforderung durch die Schulleitung ihren Dienst anzutreten.
- In dieser **Übergangszeit** oder nach Ausschöpfung des Stundenkontingents kann die Vertretung geregelt werden durch
 1. Zusammenlegung bzw. Parallelbetreuung von Klassen,
 2. Aufteilung einer Klasse (3 - 4 Kleingruppen; Liste in Vertretungsmappen),
 3. Mehrarbeit von Lehrkräften,
 4. Antrag auf Aufstockung des Stundenkontingents der PM
- Bei vorhersehbarem **längerfristigem Ausfall** von Lehrkräften besteht die Möglichkeit, **Springer- bzw. Feuerwehrlehrkräfte** von der Landesschulbehörde anzufordern.
- Die **Vertretung von PM (Betreuung)** kann erfolgen durch
 1. PM,
 2. Mehrarbeit von Lehrkräften,
 3. kurzfristige Neueinstellung
- Probleme können bei unvorhersehbarem Ausfall von mehreren Lehrkräften auftreten. Falls die o.g. Maßnahmen nicht mehr durchgeführt werden können, wäre der Einsatz von **Eltern zur Beaufsichtigung** möglich.

2. Inhaltliche Organisation

- Im Vertretungsfall sprechen
 1. nach Möglichkeit die **verhinderten Lehrkräfte** bzw.
 2. die **Fachlehrkräfte** die Inhalte des Vertretungsunterrichts mit den PM ab bzw. geben ihnen schriftliche Erläuterungen.
- Sollte dies nicht möglich sein, stehen im Lehrerzimmer und in den Klassenzimmern (Vertretungsmappen) **Vertretungsmaterialien** für den unmittelbaren Einsatz zur Verfügung.